



MUSEUM

(A – Dornbirn) In Dornbirn im Vorarlberg befindet sich das größte Rolls-Royce-Museum der Welt. Das Museum, das auf Initiative der Familie Vonier gegründet wurde, bietet eine große Vielfalt an eindrucksvollen Rolls-Royce Fahrzeugen aus den 20er und 30er Jahren.

Das Museum steht auf dem Gelände, auf dem Kaiser Franz Josef I. 1881 das erste Telefon der Monarchie in Betrieb genommen hat. Es erstreckt sich über insgesamt 3500 Quadratmeter Ausstellungsfläche und ist damit das größte Rolls-Royce-Museum der Welt. Durch die Errichtung des Museums und die Restauration der ehemaligen Textilfabrik wurde ein Stück Dornbirner Geschichte für die Zukunft bewahrt. Englische Industriearchitektur harmonisiert hierbei perfekt mit den Perlen der Automobilgeschichte. Es dauerte fast ein halbes Jahrhundert, um die ausgestellte Rolls-Royce-Sammlung mit weit über 1000 Exponaten aufzubauen. Besucher aus der ganzen Welt bewundern die Fahrzeuge von King George V., King Edward VIII., Queen Mum, Prinz Aly Khan, Lawrence of Arabia oder Diktator Franco und vielen anderen berühmten Vorbesitzern der alten Schätze. Alle Gäste sind in Dornbirn jederzeit willkommen.

Das schöne Ambiente bietet etwas für Jeden!

Im Museum gibt es für Jeden etwas zu entdecken. Der Kontakt zu den Besuchern wird vom Personal unter anderem durch die einzigartige Show – Restaurationswerkstatt als Teil des Museums geleistet. Die Besucher erhalten dabei die Gelegenheit, hautnah und live mitzuerleben, wie die Exponate in Handarbeit und unter Verwendung alter Techniken mühevoll restauriert werden. Bei einer Führung durch den Museumsgründer persönlich werden die grundlegenden und bereits in Vergessenheit geratenen Arbeitsabläufe erklärt. Viele spannende Geschichten rund um die Entstehung des Museums machen die Führung zu

einem Highlight für Bastler und interessierte Beobachter, aber auch Laien. Es ist also sowohl für den engagierten Ingenieur bis hin zum absoluten Neueinsteiger für ein gutes Klima und eine Wissensweiterung rund um die alten Fahrzeuge gesorgt. Neben der großen Vielfalt von eindrucksvollen Rolls-Royces aus den 20er und 30er Jahren bietet das Museum auch Interessantes für die ganze Familie. Das zweite Obergeschoss z.B. ist gefüllt mit Kostbarkeiten aus England. Vom originalen Picknickkorb über Reisekoffer bis hin zu Kleidungsstücken von damals ist alles vorhanden. Auf höchstem Niveau ist auch das kulinarische Angebot bei Veranstaltungen. Im Tea Room und Restaurant kann man sich inmitten originaler Stilmöbel aus vergangenen Tagen zurücklehnen und die Kreationen des Meisterkochs genießen. Auch für die Kinder ist gesorgt, mit einem liebevoll eingerichteten Spielbereich.

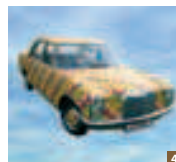
Rolls-Royce Museum Franz Vonier GmbH; Gütle 11a; A-6850 Dornbirn. contact@rolls-royce-museum.at; Weitere infos: +43 (05572) 52 652, www.rolls-royce-museum.at

TEXT: PHILIP WURSTER

„BÄRENSTARK – ART OF GUM IM AUTOMUSEUM WOLFEGG“

(D – Wolfegg) Im Jahre 1973 hat Fritz B. Busch im malerischen Ausflugsort Wolfegg liebevoll und mit viel Engagement sein „Erzähl-Museum“ mit ganz eigener Atmosphäre geschaffen.

Man sieht ihm seine 85 Jahre nicht an, dem Automobilschriftsteller und Museumsgründer Fritz B. Busch, der vor nunmehr 50 Jahren die „lockere“ Schreibe in das Metier der automobilen Berichterstattung einführte. Seine Leidenschaft, die Oldtimer, hat ihn dabei immer begleitet. Das Automobilmuseum ist heute in zwei 500 Jahre alten Nebengebäuden des fürstlichen Schlosses von Waldburg-Wolfegg untergebracht und beherbergt nun mehr als 200 Oldtimer in zwei Gebäuden auf vier Etagen. „Wir sind kein Technikmuseum, wir sind ein Erzählmuseum“, sagt Busch. „Im Leben eines jeden Menschen hat einmal ein bestimmtes Auto eine wichtige Rolle gespielt – und dieses Fahrzeug findet der Besucher bei uns wieder und erinnert sich an die gemeinsame Zeit.“ Jenseits von Nostalgie gibt es im Oldtimer Paradies Busch ab August noch mehr Erstaunliches zu schauen: Gummi gibt es ja ohnehin schon genug in und an den rund 200 Oldtimern im Automobilmuseum – aber in dieser Form sprengt er den Rahmen des Üblichen: 35.000 Gummibären, in bunten Quadraten angeordnet, zieren den über 30 Jahre alten Mercedes Benz 220 D, der über den Sommer im Automuseum



zu bestaunen ist. Erfunden, entwickelt und in mühsamer Kleinarbeit ausgeführt hat diese ungewöhnliche Technik Günther Siraky, art-of-gum-Künstler aus München. „Statt Pinsel und Farbtopf verwende ich Fruchtgummis, um meinen Objekten die gewünschte Form und Farbe zu geben“, sagt der Künstler, der nicht nur den Benz, sondern auch Stühle, Tische, Lampen und andere Gegenstände des täglichen Lebens beklebt und sie auch benutzt. Fritz B. Buschs Oldtimer-Paradies im malerischen Wolfegg ist noch bis Anfang November täglich von 9:30 bis 18 Uhr geöffnet.

Automobilmuseum Fritz B. Busch; 88364 Wolfegg, Am Schloss. Tel. +49 (07527) 62 94. Weitere Infos: www.automuseum-busch.de

TEXT: PHILIP WURSTER

Wir verlosen fünf mal zwei Eintrittskarten für das Rolls-Royce-Museum in Dornbirn und das Automobilmuseum in Wolfegg:

Beantworten Sie einfach die folgende Frage:

Was würden Sie gerne in einem Museum bewundern?

Die kreativsten und lustigsten Antworten gewinnen.

Schreiben Sie uns einfach bis zum 15.08. eine E-mail an: projekt5@akzent-magazin.com. Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

VERLOSUNG

akzent
verlost
5 x 2 Eintrittskarten
für die Automuseen in
Dornbirn und Wolfegg